

Andrea Aeschlimann / Sarah Michelsen

„Lösungen? Kein Problem!“

Chancen und Grenzen der lösungsorientierten Beratung in der Sozialberatung

abstract

Die Maxime der lösungsorientierten Beratung lautet: „Lösungen konstruieren, statt Probleme analysieren!“. Dieses ursprünglich therapeutische Konzept hält mit steigender Tendenz Einzug in die Sozialberatung. Unsere Fragestellung lautet: „Welche Chancen und Grenzen birgt die lösungsorientierte Beratung in der Sozialberatung?“

Im theoretischen Teil unserer Arbeit stellen wir das Arbeitsfeld der Sozialberatung und das Konzept der lösungsorientierten Beratung vor. Aus Unterschieden zwischen Sozialberatung und lösungsorientierter Beratung leiten wir theoretische Chancen und Grenzen für die Anwendbarkeit von lösungsorientierter Beratung in der Sozialberatung ab.

Im empirischen Teil der Arbeit überprüfen wir die theoretischen Chancen und Grenzen anhand der Aussagen von drei KlientInnen, die nach lösungsorientierter Beratung beraten werden. Ebenso befragen wir drei Sozialarbeiterinnen und zwei InstitutionsleiterInnen aus verschiedenen Institutionen, welche die lösungsorientierte Beratung in ihrer sozialarbeiterischen Praxis anwenden. Hier einige Ergebnisse:

- Der positive Fokus der Haltung der lösungsorientierten Beratung kann in allen Situationen und bei allen Klientinnen der Sozialberatung angewendet werden und wirkt sich motivierend auf Sozialarbeiterinnen sowie Klientinnen aus.
- Die Zielsetzung ist eine zentrale Phase im sozialarbeiterischen Hilfsprozess. Die lösungsorientierten Techniken bieten die Chance, dass Klientinnen auf kreative Art zu eigenen Zielen finden.
- Das Rollenverständnis der lösungsorientierten Beratung, wonach alleine die Klientinnen die Expertinnen für die Lösung sind, stösst in der Sozialberatung an Grenzen: Gemäss sozialarbeiterischem Auftrag muss die Sozialarbeiterin in bestimmten Situationen die Expertenrolle einnehmen.
- In der Phase der Problemdefinition wird die Anwendung der lösungsorientierten Beratung eingeschränkt: Gemäss allgemeiner Auffassung von Sozialarbeiterinnen und Klientinnen kann auf eine Problemdefinition nicht verzichtet werden.
- Sozialberatung hat neben dem Lösen von Problemen auf individueller Ebene auch den Auftrag, strukturelle Problemlagen zu benennen und deren Veränderung anzustreben. Da die lösungsorientierte Beratung Probleme ausschliesslich als subjektiv betrachtet, wird sie dem strukturellen Auftrag der Sozialberatung nicht gerecht.

Abschliessend halten wir fest, dass die lösungsorientierte Beratung eine Chance für die Sozialberatung darstellt. Jedoch stösst ihre Anwendung in der Sozialberatung an Grenzen. Sozialberatung beschäftigt sich mit komplexen sozialen Problemen von unterschiedlichen Klientinnen, denen sie nur durch situationsangepasstes Vorgehen gerecht werden kann. Dies bedeutet auch, sich verschiedener Handlungsansätze bedienen zu müssen.

2005 / 143 Seiten

ISBN 10: 3-03796-096-5

ISBN 13: 978-3-03796-096-7

Fr. 34.60 / € 22.40 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten der Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.